

# Autismus Verstehen e.V. - Rückblick auf das Jahr 2011

## Vereinsorganisation

### Räume

Unser im Januar 2011 angemietetes Büro in der Gartenstraße in Reutlingen bedeutete für unsere Vereinsarbeit eine Erleichterung. Es zeigte sich jedoch sehr schnell, dass es zu klein war.

Zum 01.10.2011 bezogen wir deshalb **neue und größere Räume (60 qm<sup>2</sup>) in der Fizionstraße 10** in Reutlingen, wo uns jetzt ein Gruppenraum, ein Büroraum, eine geräumige Küche und ein Bad zur Verfügung stehen. Die Räume waren bereits sehr schön renoviert, mit Küchenseite und Herd. Die Einrichtung der Räume wurde von der Bürgerstiftung mit einer großzügigen Spende unterstützt.



In diesen Räumen können sich nun auch unsere Selbsthilfe- und Arbeitsgruppen treffen. Eine der Selbsthilfegruppen für Erwachsene kocht inzwischen dort regelmäßig einmal wöchentlich. Über diese Räume freuen wir uns alle sehr!



Die **Einweihung der Räume** erfolgt aus Platzgründen „in Etappen“. Die Einladung von Vertretern aus Stadt und Landkreis ist im Frühjahr geplant, ebenfalls eine offizielle Spendenübergabe der Bürgerstiftung mit Presse.

Eine erste Einweihung fand im Rahmen eines unserer offenen Treffens für Menschen im Autismus-Spektrum, Angehörige und Interessierte am 03.12.2011 statt. Wir konnten im Laufe des Tages insgesamt 43 Menschen in unseren neuen Räumen begrüßen.

Zu einer weiteren Einweihung laden wir im Rahmen unseres nächsten offenen Treffens am **Samstag, den 3. März 2012 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** ganz herzlich ein.

### Personalsituation

Die Arbeit im Verein wurde mit wenigen Ausnahmen in vielen Stunden ehrenamtlich geleistet. Sehr gut unterstützt wurden wir von einer Akademikerin mit Asperger-Syndrom, die von Januar 2010 bis Dezember 2011 über eine sog. „**Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung**“ (auch bekannt als 1-Euro-Job) bei uns beschäftigt war. Von Februar bis April übernahm ein Praktikant mit viel Engagement die Begleitung eines Menschen im Autismus-Spektrum.

## Selbsthilfe

Mittlerweile gibt es 10 Selbsthilfegruppen in verschiedenen Landkreisen (Reutlingen, Tübingen, Horb und Ravensburg) in unterschiedlichen Zusammensetzungen:

- Selbsthilfegruppen für Erwachsene im Autismus-Spektrum, vorwiegend mit Asperger-Syndrom bzw. hochfunktionalem Autismus (Reutlingen, Tübingen, Ravensburg)
- Selbsthilfegruppen für Eltern von Schulkindern (Reutlingen, Horb)
- Selbsthilfegruppen für Eltern und Partner von Jugendlichen und Erwachsenen im Autismus-Spektrum (Reutlingen)

Die Gruppen vernetzen sich sowohl untereinander als auch landes- und bundesweit mit anderen Selbsthilfeorganisationen und arbeiten zusätzlich in **Projekt-/Arbeitsgruppen** an bestimmten Themen.

### Aktivitäten der Gruppen für Erwachsene im Autismus-Spektrum

- In **Tübingen** entstand **eine Projektgruppe zum Thema Arbeit und Beruf**. Ebenfalls wurde im Frühjahr ein **Theater-Projekt** organisiert.
- Der in **Reutlingen** wöchentlich stattfindende **Donnerstagstreff** hat sich zu einem sehr gern angenommenen Begegnungstreffen entwickelt. Durch unsere neuen Räume konnten nun auch in der Ferienzeit zusätzliche Treffen angeboten werden, z.B. auch an Silvester.
- Die Gruppe in **Ravensburg** ist gerade dabei, sich mit dem Kompetenznetzwerk Autismus in Oberschwaben zu vernetzen.

### Aktivitäten der Elterngruppen

- **Briefe der Eltern an Institutionen**  
Aufgrund der teilweise sehr schwierigen Integration/Inklusion von Menschen mit Asperger-Syndrom (diese ist in den meisten Regionen bundesweit schwierig) schrieben die **Elterngruppen aus Reutlingen** Briefe an den Behindertenbeauftragten des Landes, den Landrat, Sozialdezernenten sowie an die Leitung des Jugendamts (jeweils Reutlingen). Die **Elterngruppe aus Horb** hat die Situation in den Schulen in einem Brief an das Kultusministerium in Stuttgart geschildert, ebenfalls dem Behindertenbeauftragten des Landes, Herrn Weimer.

Vertreter der Elterngruppe sowie der Vorstand wurden daraufhin von der Leitung des Reutlinger Jugendamts im August eingeladen, und Frau Haußmann konnte im Oktober im Kultusministerium in Stuttgart vor VertreterInnen der Regierungspräsidien in Baden-Württemberg (Referat Sonderpädagogik) die in manchen Regionen unbefriedigende Situation für autistische Kinder und Jugendliche in Bezug auf die Integration/Inklusion erläutern. Weitere Gespräche sind diesbezüglich geplant, auch mit Herrn Weimer, dem Landesbehindertenbeauftragten.

- **Arbeitsgruppe „Schule“**

Im Sommer entstand eine überregionale Arbeitsgruppe des Vereins zum Thema Schule.

## Kooperation & Vernetzung

- **Kontakte mit 164 Institutionen**

Im letzten Jahr fanden Kontakte mit 164 Institutionen statt (Austausch, Information über das Autismus-Spektrum, Weitervermittlung, teilweise auch regelmäßige Gespräche und gute Kooperationen).

- **Teilnahme an Tagungen und Kongressen**

## Öffentlichkeitsarbeit/Information

- **Website**

Weiterhin haben wir viele Besucher auf unseren Websites [www.autismus-verstehen.de](http://www.autismus-verstehen.de) sowie [www.shg.autismus-verstehen.de](http://www.shg.autismus-verstehen.de), wodurch auch viele Kontakte zu unserem Verein entstehen.

- **Fortbildungen**

Im Jahr 2011 haben wir unser Angebot um ein breit gefächertes Fortbildungsprogramm erweitert, das sich an unterschiedliche Zielgruppen richtet. Das Besondere an den Fortbildungen des Vereins ist, dass sie teilweise in Zusammenarbeit mit autistischen Fachkräften durchgeführt werden – das Feedback ist bisher sehr positiv.

- **Vorträge**

Im September organisierte der Verein im Alten Rathaus in Reutlingen einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Tiergestützte Therapien“; die ReferentInnen waren Frau Andrea Schwörer (heilpädagogische Begleitung mit dem Pferd) und Herr Dirk Briddigkeit (tiergestützte Therapie mit Lamas), die ihre Arbeit vorstellten.

- **Gesprächsrunden**

- Zusammen mit Teilnehmern der Selbsthilfegruppen für Erwachsene gestalteten wir bei verschiedenen Institutionen sowie in unseren eigenen Räumen Gesprächsrunden zum Thema Autismus-Spektrum, Schwerpunkt Asperger-Syndrom.
- In ca. zweimonatigen Abständen gestalten wir einen kostenlosen Informationsabend zum Thema „Diagnose Asperger-Syndrom – und dann?“ (s. Fortbildungsprogramm). Dieser wird inzwischen von vielen Interessenten aus unterschiedlichen Bereichen (Angehörigen, autistischen Menschen, Therapeuten, Ärzten usw.) sehr gut angenommen.

- **Coaching von Schulbegleitungen**

In Bezug auf das Coaching von Schulbegleitungen sind wir in einem guten Austausch mit dem Jugendamt in Reutlingen sowie dem Schulamt Tübingen, dem Internationalen Bund in Tübingen (IB) und einigen Jugendhilfeorganisationen. Mit pro juvena (Jugendhilfe-Organisation in Reutlingen), besteht inzwischen eine diesbezüglich enge Kooperation, wir coachen alle Schulbegleitungen gemeinsam und sind dabei, ein Konzept zu entwickeln.

## Begleitung

Nach wie vor ist die Nachfrage nach individueller Begleitung von Menschen im Autismus-Spektrum und ihren Angehörigen in allen möglichen Lebensbereichen und Angelegenheiten sehr groß. Hier stoßen wir inzwischen personell und zeitlich an unsere Grenzen. Die Institutionalisierung von begleitenden Hilfen gestaltet sich bisher aus den unterschiedlichsten Gründen als schwierig.

## Begegnungstreffen

Zusätzliche zu unseren Selbsthilfetreffen bieten wir nach wie vor in Reutlingen mind. 4 x im Jahr ein offenes Begegnungstreffen für Menschen im Autismus-Spektrum, an, welche sehr gern besucht werden.

## Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge
- Unterstützung der Selbsthilfegruppen für Erwachsene im Autismus-Spektrum über die AOK
- Spenden von Einzelnen, Spenden nach einem Todesfall, Spenden von der Gesellschaft zur Förderung und Verwirklichung humanitärer Gesinnung e.V. (HUMANE WELT) sowie der Bürgerstiftung in Reutlingen
- viele Stunden ehrenamtliche Arbeit
- die Bruderhausdiakonie stellte uns für unsere Selbsthilfegruppen bis November 2011 kostenlos Räume zur stundenweisen Benutzung zur Verfügung
- **Zum Aufbau unserer Arbeit sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen**

## Was planen wir für 2012?

Ein ganz wichtiges Vorhaben ist die Umsetzung eines **Modellprojekts „Fachdienst Autismus-Spektrum“** zur Verbesserung der derzeitigen Situation für Menschen im Autismus-Spektrum jeden Alters und ihres sozialen Umfelds. Das Konzept dazu wurde von einem Team im Verein konzipiert. In Bezug auf die Finanzierung sind wir mit verschiedenen Stellen im Gespräch.

Weiterhin im Vordergrund stehen die Bereiche Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit/Information, Begegnung, Beratung, Begleitung und Hilfe beim Aufbau weiterer Selbsthilfegruppen.